

18. internationales forum des jungen films berlin 1988

44

38. internationale
filmfestspiele berlin

CAMERA ARABE

Land	Tunesien 1987
Produktion	Ferid Boughedir unter Beteiligung von SATPEC/Institut du Monde Arabe/Channel 4/FR3 Nord – Pas de Calais/Ministère Tunisien des Affaires Culturelles/Ministères Français de la Culture (FAVI), des Affaires Sociales (FAS) et des Affaires Etrangères (Direction de la Communication)
Regie	Ferid Boughedir
Kamera	Ahmed Zaaf
Ton	Faouzi Thabet
Schnitt	Moufida Tlatli
Schnittassistenten	Cathy Chamorey, Adel Koudhai
Mischung	Hachemi Joulak
Uraufführung	12. Mai 87, Cannes
Format	16 mm, Farbe
Länge	60 Minuten

Inhalt

Mehr als vierzig Jahre lang war die Filmproduktion in der arabischen Welt auf ein einziges Land beschränkt: Ägypten. Die berühmten Melodramen aus diesem Land mit ihren Liedern und Bauchtänzen vor dem Hintergrund von Pascha-Palästen versetzten den arabischen Zuschauer auf den fliegenden Teppich der Träume und erzeugten ein eigenes kommerzielles Wirtschaftssystem.

Erst nach der Unabhängigkeit der Maghreb-Länder und als Folge der politischen Erschütterungen im Nahen Osten entstand nach 1967 ein neues arabisches Kino mit einer eigenen Ästhetik und Thematik. Dieses neue arabische Kino wird von unabhängigen Filmemachern vertreten, wahren Freischärlern der Filmkunst, die von Ost nach West in der arabischen Welt zwischen Marokko und dem Irak verstreut sind, die manchmal auch in Europa leben, und denen eine Leidenschaft gemeinsam ist: Die Realitäten der arabischen Welt mit den Mitteln des Films darzustellen und dabei die Mystifikationen von Kommerz oder Propaganda zu vermeiden; und diese Realitäten auf *andere Weise* darzustellen.

Der Film CAMERA ARABE erzählt zum ersten Mal die Geschichte dieses neuen Kinos, das nunmehr schon 20 Jahre existiert. Er präsentiert die Autoren dieses Kinos und zeigt zahlreiche Ausschnitte aus ihren wichtigsten Filmen; er macht auch die manchmal geheimen Verbindungen deutlich, die zwischen diesen Werken und den Ereignissen bestehen, die die Region und

von da aus die ganze Welt erschüttert haben: Der 'Sechstagekrieg' zwischen Israel und den arabischen Ländern, der Besuch Präsident Sadats in Jerusalem oder der Krieg im Libanon; diese Ereignisse haben alle vergangenen Sicherheiten erschüttert. Die Filmemacher stellen sich die Frage: Was ist ein arabischer Mensch heute? Wie kann er sich im Film ausdrücken?

Der Film enthält Interviews mit folgenden Regisseuren und Ausschnitte aus folgenden Filmen:

Youssef Chahine	<i>Bab el hadid</i> (Das eiserne Gitter/ Cairo Station, 1958)
	<i>Al ousfour</i> (Der Spatz, 1973)
	<i>Hadduta Misriya</i> (Eine kleine ägyptische Geschichte/La mémoire, 1982)
Borhane Alaouié	<i>Kafr kassem</i> (1974)
Mohamed Lakdar Hamina	<i>Chronique des années de braise</i> (Chronik der flammenden Jahre, 1975)
Lionel N'Gakane	
Abdellatif ben Ammar	<i>Sejnane</i> (1974)
(Jilali Ferhati)	<i>Arais min kassab</i> (Puppen aus Schilf, 1982)
Nejia Ben Mabrouk	
(Merzak Allouache)	<i>Omar Gatlato</i> (1977)
Ridha Behi	<i>Chams el dhiba</i> (Die Sonne der Hyänen, 1977)
Souheil Ben Barka	<i>Alf Yad Wa Yad</i> (Mille et une mains/ 1001 Hände, 1972)
Michel Khleifi	<i>Al dhakra al khasba</i> (Die fruchtbare Ebene, 1980)
Omar Amiralay	
Jocelyn Saab	<i>Ghazl al banat</i> (1985)
(Maroun Baghdadi)	<i>Al houroub ass aghira</i> (Der kleine Krieg/Petites Guerres, 1982)
Mahmoud Ben Mahmoud	<i>Oubour</i> (Traversées/Überquerungen, 1982)
Mohammed Malass	<i>Ahlam el medina</i> (Träume von der Stadt, 1984)
Nouri Bozid	<i>Rih essed</i> (Der Wind, der alles davonträgt/L'homme de cendres, 1986)

(Die Regisseure, deren Namen in Klammern erscheinen, sind nicht mit einem Interview, sondern nur mit einem Ausschnitt aus ihrem Film vertreten)

Biofilmographie

Ferid Boughedir, geb. 1944 in Hammam-Lif, einem Vorort von Tunis. Kritiker und Filmemacher. Promovierte mit einer Doktorarbeit über den arabischen und afrikanischen Film, übt eine Lehrtätigkeit als Professor für Film am Presseinstitut der Universität Tunis aus. Filmkritiker der Zeitschrift 'Jeune Afrique' seit 1971. Mitarbeit an Festivals, Veranstaltung internationaler Colloquien. Regieassistent bei Alain Robbe Grillet und Fernando Arrabal.

Filme:

- 1964 *Paris-Tunis*, 26 Minuten
1965 *Riche pour un jour*, 26 Minuten
1969 *La mort trouble* (Trüber Tod, zusammen mit Claude d'Anna)
1970 *Le Roumit*, 90 Minuten (unvollendet)
1972 *Nozha vaiqa* (Das Picknick), 40 Minuten
1983 *Caméra d'Afrique*, 95 Minuten
1984 *Cinéma de Carthage*, 26 Minuten
1987 CAMERA ARABE
1988 Dreharbeiten zu einem Spielfilm: *Halfaouine*